

ERSTER TAG IN EBENSEE

Am 4. Mai brachen wir um 7.00 Uhr morgens vom Gerichtsgebäude in Prato auf. Wir wussten, dass die Reise lang sein würde, aber sie wurde noch länger, weil wir unmittelbar nach der Abfahrt in einen Stau gerieten.

Unterwegs hatten wir die Gelegenheit, uns besser kennen zu lernen, neue Freundschaften zu schließen und über die aufregende Reise zu sprechen, die uns bevorstand, auch dank der Vorführung eines Dokumentarfilms über die Deportationen der Bürger von Prato nach Ebensee während der Zeit des Nationalsozialismus.

Am Abend kamen wir um 19 Uhr in der Jugendherberge in Bad Ischl an. Wenn alles gut gegangen wäre, hätten wir um 16 Uhr einen Museumsbesuch im "Zeitgeschichte Museum" gehabt, aber wegen der Verspätung mussten wir absagen.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, fuhren wir mit dem Bus zurück nach Ebensee, um die Wangener Schüler:innen zu treffen. Gemeinsam mit ihnen gingen wir in einer Pfarrkantine essen, wo wir einige typische österreichische Gerichte, wie Frankfurter oder Tomatensuppe, probieren konnten. Da es schon spät war, fuhren uns die Kantinenköche freundlicherweise mit ihren Autos zurück zur Jugendherberge.

Als wir in der Jugendherberge ankamen, hielten wir uns in den Gemeinschaftsräumen auf, um uns besser kennen zu lernen, und schliefen schließlich mit der Vorfreude auf die kommenden Tage ein.

Obwohl wir gezwungen waren, unsere Pläne aufgrund des Verkehrs zu ändern, schätzten wir die Chance, in die österreichische Kultur einzutauchen und die Schüler:innen kennen zu lernen, mit denen wir auf diese Reise gehen würden.

